

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Anjes Tjarks (GRÜNE) vom 14.03.14

und Antwort des Senats

Betr.: Westerweiterung und Drehkreis

Die Erweiterung des Drehkreises im Rahmen der EUROGATE-Westerweiterung von 480 auf 600 m soll neben einer Erhöhung der Sicherheit bei Wendemanövern auch eine deutliche Verbesserung der Zufahrtsgeometrie von und zum Parkhafen und dem Waltershofer Hafen ermöglichen.

Durch die Koppelung der Drehkreiserweiterung mit der Westerweiterung im Planfeststellungsverfahren rückt der Drehkreis, der nach diesen Planungen erst am Ende der Gesamtmaßnahme steht, durch die ständigen Verschiebungen der Westerweiterung in weite Ferne.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

1. *Wann ist nach jetzigem Planungsstand mit der Fertigstellung des Drehkreises zu rechnen?*

Siehe Drs. 20/6782 und 20/9882.

2. *Welche Containerschiffstypen können heute im Drehkreis unter welchen Bedingungen gedreht werden? Ab welchen Größen gibt es Einschränkungen? Ab welchen Größen ist ein Drehen nicht mehr möglich?*

Auf Basis bisher durchgeführter Simulationsuntersuchungen können Containerschiffe bis zu einer Länge von 400 m und/oder einer Breite von 59 m bis zu einer maximalen Windstärke von 6 Beaufort und unter Schlepperassistenz gedreht werden, und zwar

- einkommend im Zeitraum von 0,5 Stunden vor bis zwei Stunden nach Hochwasser am Pegel St. Pauli und
- ausgehend eine Stunde vor und bis zum Hochwasser am Pegel St. Pauli.

Ein Drehen ohne Einschränkungen bezogen auf den vorhandenen Drehkreis mit einem Durchmesser von 480 m ist für Schiffe mit einer Länge von 330 m möglich.

Aussagen, ab welcher Größe ein Drehen nicht mehr möglich ist, können ohne entsprechende Simulationsuntersuchungen an einem Schiffsführungssimulator nicht getroffen werden.

3. *Welche Containerschiffstypen mit welchen Abmessungen werden voraussichtlich in den nächsten 15 Jahren realisiert? Wann wird voraussichtlich welche Größe erreicht?*

Der Senat sieht davon ab, über zukünftige Marktentwicklungen zu spekulieren.

4. *Welche zukünftigen, schon im Bau befindlichen oder geordneten Containerschiffstypen könnten im bestehenden Drehkreis nicht mehr gedreht werden?*
5. *Welche zukünftigen, schon im Bau befindlichen oder geordneten Containerschiffstypen könnten im bestehenden Drehkreis unter welchen Bedingungen gedreht werden?*
6. *Welche zukünftigen, geplanten Containerschiffstypen könnten im bestehenden Drehkreis nicht mehr gedreht werden?*

Aussagen dazu können nur nach entsprechenden Simulationsuntersuchungen am Schiffsführungssimulator gemacht werden.

7. *Worauf beruhen diese Annahmen? Hat es hierzu Gutachten, Simulationen oder andere Untersuchungen gegeben?*

Wenn ja: Wer hat sie durchgeführt? Wie haben sich diese Untersuchungen jeweils konkret dargestellt? Was waren ihre konkreten Ergebnisse?

Die in der Antwort zu 2. genannten Ergebnisse beziehen sich auf Simulationsuntersuchungen, die die HPA am Schiffsführungssimulator durchgeführt hat.

Das Oberhafenamt der HPA beauftragt die Simulationen am Schiffsführungssimulator auf der Grundlage einer Leistungsbeschreibung, in der die Simulationen festgelegt werden. Hierzu gehören insbesondere: Bemessungsschiff, Strömungsmodell, Sichtmodell, unterschiedliche Ein- und Auslaufvarianten, Tidfenster, Belegung benachbarter relevanter Liegeplätze.

Im Übrigen siehe Antwort zu 2.